

**Kolpingstadt Kerpen
Pressestelle**
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Postfach 2120
50151 Kerpen
Telefon (02237) 58-382
Telefax (02237) 58-350
presse@stadt-kerpen.de
www.stadt-kerpen.de

Kerpen, 14.03.2016

Unterbringung von Flüchtlingen

Rat beschließt einvernehmlich weitere Standorte für Wohncontainer

Nach den bereits in der Ratssitzung am 23.02.2016 beschlossenen Standorten in Sindorf an der Erftlagune und in Kerpen an der Humboldtstraße sowie einem weiteren Standort im Stadtgebiet mit einer Kapazität von insgesamt 600 Personen hat der Rat der Kolpingstadt Kerpen jetzt einvernehmlich im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung weitere Standortfestlegungen für Wohncontaineranlagen für weitere 1.000 Flüchtlinge getroffen.

Bei den Standortfestlegungen wurde konsequent das Oberziel einer gerechten Verteilung über das ganze Stadtgebiet unter Berücksichtigung insbesondere der jeweiligen Einwohnerzahl, der Sozialstruktur und der Infrastruktur weiterverfolgt.

Lediglich in Manheim-neu werden wegen der geplanten Unterbringung von 400 Flüchtlingen in Häusern und Wohnungen in Manheim-alt keine Wohncontainer aufgestellt.

Als nächster Standort für eine Wohncontaineranlage mit einer Kapazität von 100 Personen soll nach den Planungen der Stadtverwaltung der Parkplatz am Tennenplatz in Buir realisiert werden. Die Bürgerinnen und Bürger in Buir sollen hierüber in einer bereits terminierten Informationsveranstaltung am 13.04.2016 um 19:00 Uhr in der Aula der Grundschule im Park informiert werden.

Bezüglich der weiteren Wohncontainer-Standorte im Stadtgebiet stehen noch umfangreiche Prüfungen durch die Verwaltung an bzw. müssen noch Gespräche und Verhandlungen mit privaten Grundstückseigentümern geführt werden. Sie werden zeitnah bekannt gegeben, sobald die Prüfungen und Gespräche abgeschlossen sind.

Daneben wurde einvernehmlich beschlossen, dass möglichst bis zum Ende dieses Jahres Wohnhäuser zur dauerhaften Unterbringung von 800 Flüchtlingen gebaut werden sollen. Zur Realisierung will die Stadt einen Partner ins Boot nehmen. Die Details hierzu sollen nach Abschluss der Vertragsverhandlungen bekannt gegeben werden. Zudem werden die städtischen Gremien zügig über die Bauweise und Dimensionierung sowie die Standorte beraten und entscheiden. Dies soll nach vorheriger interner Abstimmung in öffentlicher Sitzung geschehen.